



HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN LOHAUSEN-STOCKUM E.V.

Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V., Im Lohäuser Feld 44, 40474 Düsseldorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Mitglieder,

der Flughafen stellt sein Konzept zur **Kapazitätssteigerung der Flugbewegungen**
am Donnerstag

05.12.2013 um 18:30h in der Aula der **Internationalen Schule**,
Niederrheinstraße 336

VOR:

Viele Bürger haben in der letzten Zeit auf eine zeitweise durchgeführte Dauernutzung der Ersatzbahn mit heftigen Protesten reagiert und den Heimat- und Bürgerverein informiert. Das Konzept zur Kapazitätssteigerung der Flugbewegungen bedeutet dann in der Konsequenz der technischen Machbarkeit einen durch das Ministerium abgesegneten Dauerbetrieb auf beiden Bahnen. Möglich ist dann pro Minute eine Flugbewegung.

Die Städte Meerbusch, Essen und Ratingen haben diese Kapazitätserweiterung – insbesondere die Erhöhung der Stundeneckwerte von 43 auf 60 Flugbewegungen – abgelehnt. Wir als HBV lehnen die Pläne des Flughafens ebenfalls kategorisch ab und bitten um Ihre Unterstützung durch zahlreiche Teilnahme an der Infoveranstaltung. Dazu bitte die „**roten Karten**“ mitbringen, die Sie bereits haben, die wir aber auch am 5.12.13 austeilen.

Unsere Positionen und Ziele:

Der Flughafen DUS ist wichtig für Geschäftsreisende und Urlaubsreisende aus unserer Region. Er ist ein wichtiger Arbeitgeber, aber keine „Jobmaschine“, und muss sich wegen seiner stadtnahen Lage und lt. OVG Münster gültiger und unkündbarer Verträge an Regeln und Gesetze halten.
(weitere Infos: www.bürgergegenfluglärm.de)

Wir fordern daher :

- Verzicht auf Kurzstreckenflüge z.B. nach Frankfurt
- Auslagerung von Billigfliegern z.B. nach Weeze
- Absolutes Nachtflugverbot von 22 bzw. 23 bis 6 Uhr
- Erneuerung veralteten Schallschutzes, absolute Transparenz bzgl. aller Umweltbelastungen, v.a. der Nachtflüge und Verschmutzung
- Ausbaustopp auf Basis des Angerlandvergleichs

Statt dessen will der Flughafen noch mehr Flüge – zum Schaden der Anwohner und der anderen NRW-Flughäfen. Sie wollen sich nicht alles gefallen lassen, sich gegen die zunehmende Verschmutzung und Verlärmung wehren und sich unseren rund 5.000 Mitgliedern anschließen ? So einfach geht es:

Mitgliedschaft im Verein Bürger gegen Fluglärm e.V.:

Um Mitglied im Verein Bürger gegen Fluglärm e.V. zu werden, laden Sie bitte den Mitgliedsantrag von unserer Internetseite www.bürgergegenfluglärm.de. Sofern Sie nicht die Möglichkeit haben, sich dort einen Mitgliedsantrag herunterzuladen, schreiben Sie bitte formlos unter Angabe Ihrer Adresse an den Verein

Bürger gegen Fluglärm Postfach 2327, 40646 Meerbusch (oder FAX an 02159 / 696 695)

Wir senden Ihnen das Antragsformular kurzfristig auf dem Postweg.

Wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen wollen:

Spendenkonto 100 80 85, BLZ 320 400 24, Commerzbank Meerbusch (Überweisung bis 200,- € gilt als Beleg, auf Anforderung erstellen wir Ihnen ab 50,- € eine steuerlich abzugsfähige Quittung).

Antworten auf das Bestreben des Flughafens Düsseldorf, die Betriebsgenehmigung erweitern zu lassen



Zu den Behauptungen des Flughafens und der Ausgangssituation:

- Flugnachfrage übersteige regelmäßig das genehmigte Slotangebot
 - Antwort BgF: Warum werden die möglichen Slots dann so **selten ausgenutzt**? Es gibt praktisch keine „Waitinglist“, d.h. alle echten Flugwünsche können auch erfüllt werden.
- Technische Pistenkapazität sei höher als genehmigungsrechtliche Kapazität
 - Antwort BgF: Der Flughafen hat sich beim Bau der Startbahn im Angerlandvergleich **unwiderruflich** verpflichtet, sie nur als „Ersatzbahn“ zu verwenden.
- Starre Pistennutzungsregelung erschwere störungsfreie Verkehrsabwicklung
 - Antwort BgF: Die aktuell praktizierte Nutzung geht bereits jetzt **über den Angerlandvergleich hinaus**. Dass sie als „starr“ empfunden wird zeigt, dass die aktuelle Betriebsgenehmigung über die Kapazität hinausgeht.
- Kein nennenswertes Bewegungswachstum in DUS mehr möglich
 - Antwort BgF: Richtig, der bereits 1965 erlassene Generalausbauplan beschrieb den damaligen Ausbau als „**Endausbauzustand**“. Dass das Wachstum an Grenzen stößt, ist daher eine zwingende Folgerung. Zudem gehen die Flugbewegungen seit ein paar Jahren beständig zurück.
- Düsseldorfs und NRWs Anbindung an die weltweiten Wachstumsmärkte sei gefährdet. Düsseldorf droht, im globalen Wettbewerb der Regionen zu verlieren
 - Antwort BgF: NRW hat **6 Internationale Flughäfen**. Düsseldorf ist zwar der größte, aber Wohl und Wehe des Bundeslandes hängen nicht allein von ihm ab.

Zu den Zielen:

- Änderung Betriebsregelung zur Erlangung zusätzlicher Slots über Tage
 - Antwort BgF: Zusätzliche Slots sind **nicht akzeptabel**. Die Lärmbelastung der Anwohner überschreitet schon jetzt bei weitem ein erträgliches Maß.
- Nutzung der zurzeit brachliegenden Kapazitätsreserven des Pistensystems unter Wahrung des Angerlandvergleichs
 - Antwort BgF: Die brachliegenden Kapazitätsreserven waren **Inhalt des Angerlandvergleiches**, denn die zweite Bahn war von Anfang an nur als "Ersatzbahn" konzipiert und genehmigt. Diese können nur genutzt werden, wenn der Vergleich aufgelöst oder gebrochen wird. Beides ist nicht akzeptabel, denn er ist lt. Oberverwaltungsgericht „gültig“ und „unkündbar“. Anderenfalls muss die Ersatzbahn geschlossen werden.
- Flexible Nutzung des Pistensystems zur Vermeidung und Abbau von Verspätungen – auch in der Nacht
 - Antwort BgF: Eine „Flexible Nutzung“ des Pistensystems heißt in der Praxis **„volle Nutzung“**. Die zweite Bahn „darf nur als Ersatzbahn oder in Zeiten des Spitzenverkehrs über Tage genutzt werden“ (Zitat Angerlandvergleich). Spitzenverkehr ist aber auf der Grundlage der Slotnachfrage und -vergabe

vorhersehbar und kann daher auch vorher bekanntgegeben werden.

Ohnehin ist es **nicht akzeptabel, dass 50% der Stunden als „Spitzenverkehr“** interpretiert werden. Das ist die verkehrsstärkere Hälfte des Tages, aber nicht die Spitze. Im Straßenverkehr werden z.B. 50 Stunden pro Jahr als Spitzenverkehr bezeichnet, aber nicht 50% pro Woche! Des Weiteren werden **durch die drastisch erhöhten stündlichen Flugbewegungen die Verspätungen geradezu provoziert**. Und diese Verspätungen verschieben sich dann in die Tagesrandzeiten und in die Nacht und verursachen dort erheblichen zusätzlichen Lärm. Denn durch die engen Umlaufpläne sind die **nächtlichen** Zeiten die einzige Möglichkeit, die Verspätungen über Tage wieder **aufzuholen**.

- Planfeststellung zum Bau zusätzlicher Abstellpositionen und Vollbefestigung bestehender Flugbetriebsflächen
 - Antwort BgF: Einen weiteren Ausbau lehnen die Bürger gegen Fluglärm ab. Der Angerlandvergleich hat den „**Endausbauzustand**“ festgeschrieben. Es ist über diesen festgelegten Endausbauzustand hinaus sehr viel **gebaut** worden, und das seit 30 Jahren ohne jede EU-Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Anpassung luftseitige Infrastruktur an europarechtliche Erfordernisse (EASA)
 - Antwort BgF: Eine Anpassung rechtlicher Erfordernisse ist **nicht zwingend** mit einer Erweiterung der Flugbewegungen verbunden, vor allem dann **nicht**, wenn dadurch gegen geltendes Recht (Angerlandvergleich) verstoßen wird.

Stichwort: Flughafen als Jobmotor

- Antwort BgF: Durch die ständige Zunahme der Billigflieger hat sich das Wachstum der Passagiere und das Wachstum der Beschäftigung längst voneinander abgekoppelt. **Eine Erweiterung schafft daher keine neuen Arbeitsplätze**. Im Gegenteil: Durch eine Beschränkung der Flugbewegungen könnte sich der Flughafen auf sinnvolle Flüge (durchaus Fernstrecken) und lukrative Ziele konzentrieren und muss nicht jeden Billigflieger annehmen.

Stichwort: Flughafen als Standortfaktor

- Antwort BgF: **Flüge nach Frankfurt**, der x-te. Flug nach München oder Palma de Mallorca sichern nicht den Wirtschaftsstandort NRW. Zudem gibt es weitere 5 NRW-Flughäfen, die mit erheblichen Rückgängen zu kämpfen haben.

Fazit: Es geht nicht um den Wirtschaftsstandort NRW oder Düsseldorf, es geht auch nicht um zusätzliche Arbeitsplätze, sondern es geht einzig und allein um den **Profit eines privaten Wirtschaftsunternehmens** zum alleinigen **Nachteil der Bevölkerung** im Umland. Alles Drumherum-Gerede dient der Verschleierung der wahren Absicht: den Nutzen aus dem Angerlandvergleich ziehen, die Pflichten aber schrittweise abstreifen und ignorieren.